

II-MS19 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5582 /J

A N F R A G E

1993 -11- 11

der Abgeordneten Ing. Meischberger und Kollegen
an den Bundesminister für Föderalismus und Verwaltungsreform
betreffend Abschaffung des Bundesministers für Föderalismus und Verwaltungsreform

Seit 1987 gibt es im Rahmen der Bundesregierung einen Bundesminister für Föderalismus und Verwaltungsreform. Nach den Ministern Neisser, Riegler hat dieses Amt seit nunmehr zweieinhalb Jahren Herr Bundesminister Jürgen Weiss inne. Obwohl nunmehr bereits der dritte Ressortchef in diesem Bereich agiert, sind die Arbeitsergebnisse mehr als bescheiden.

So hat der amtierende Bundesminister für Föderalismus und Verwaltungsreform ebenso wie seine Vorgänger weder ein tragfähiges Verwaltungsmanagementkonzept vorlegen können, noch war und ist er in der Lage, die Rolle der Länder und Gemeinden nach einem allfälligen EG-Beitritt im Zuge einer tragfähigen Bundesstaatsreform mitzuformulieren. Man hat im Gegenteil den Eindruck, daß der amtierende Bundesminister mit seiner gegenwärtigen Rolle nicht recht umzugehen weiß.

Nunmehr soll Weiss als quasi Nebengeschäft auch noch ÖVP-Wahlkampfleiter werden.

Die unterfertigten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Herrn Bundesminister für Föderalismus und Verwaltungsreform nachstehende

A n f r a g e :

1. Wie ist die Aufgabenstellung Ihres Ministeramtes nach Ihrer eigenen Einschätzung definiert?

2. Welche spezifischen Sachgebiete innerhalb der Bundesregierung betreuen Sie?
3. Wieviele Beamte werden im Zusammenhang mit diesen Sachgebieten von Ihnen beschäftigt?
4. Welche konkreten Aufgabenstellungen haben Sie seit Ihrem Antritt als zuständiger Bundesminister erfüllt?
5. Wie weit sind die Konzepte zu einer Verwaltungsreform gediehen?
6. Wie weit sind die Konzepte zu einer Strukturreform der Kompetenzverteilung zwischen dem Bund, den Ländern und den Gemeinden gediehen?
7. Welche Kosten erwachsen der Republik Österreich durch das Bestehen Ihres Bundesministeriums und könnten somit durch eine Abschaffung eingespart werden?
8. Welche Zeit Ihres Arbeitstages werden Sie für die ÖVP-Wahlkampfführung benötigen?
9. Wird Ihr Kabinett dabei eingesetzt werden?
10. Wenn ja, welche Kosten werden dem Bund dadurch entstehen?